

Meinhold & Söhne in Dresden.

8134. **Rodenberg, J.**, Prolog bei dem grossen Concert zum Besten d. Landeshilfsvereins sowie d. Internationalen Vereins am 3. Sept. 1870. 4. * 2 N \mathcal{A}

Nicolaische Verlagsbuchh. in Berlin.

8135. **Stüler, A.**, Vaterlandskrieg u. Christenthum. Vortrag. gr. 8. Geh. * 2½ N \mathcal{A}

Opes in Leipzig.

8136. † **Plan** von Paris, seinen Umgebungen u. Befestigungen. Chromolith. Fol. ¼ f

Prütz & Mauri in Stettin.

8137. † **Spruch-Catechismus** d. i. der kleine Catechismus Luther's. 8. Cart. * 3 N \mathcal{A}

G. Schulze in Leipzig.

8138. † **Briefwechsel**, fragmentarischer, der Kaiserin Eugenie m. ihren Vertrauten u. Freunden. 8. Geh. 4 N \mathcal{A}

8139. † **Ellmenreich, A.**, acht Kriegslieder zu Schutz u. Trutz. 32. Geh. 2 N \mathcal{A}

8140. † **Napoleon III.** Flucht aus Mex nach Paris. 8. 1 N \mathcal{A}

8141. † **Was** geschieht jetzt mit Napoleon u. mit Frankreich? 8. 1 N \mathcal{A}

Seehagen in Berlin.

8142. **Beder, F.**, der Franzosenkrieg im Jahre 1870] od. Deutschland's Feuerprobe. 1. u. 2. Lfg. gr. 8. Geh. à 3 N \mathcal{A}

Seemann in Leipzig.

8143. **Eugel, F.**, Handbuch d. landwirthschaftl. Bauwesens. 5. Aufl. 1. Lfg. 4. Geh. * 12½ N \mathcal{A}

8144. **Lübke, W.**, Geschichte der Architektur. 4. Aufl. 14—19. Lfg. Lex.-8. Geh. à * ½ f

B. Tauchnitz in Leipzig.

8145. **Collection of british authors.** Copyright edition. Vol. 1110. and 1111. 16. Geh. à * ½ f

Inhalt: The perpetual curate by Mrs. Oliphant. 2 Vols.

Teubner in Leipzig.

8146. **Annalen**, mathematische. Hrsg. v. A. Clebsch u. C. Neumann. III. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. * 5½ f

8147. **Kurz, G.**, Geschichte der deutschen Literatur m. ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller. Mit Illustr. 5. Aufl. d. 1—3. Bds. in 24 Fgn. 9—11. Lfg. Per. 8. Geh. à ½ f

Thiele & Co. in Bielefeld.

8148. † **Mühlfeld, J.**, der französisch-deutsche Krieg von 1870. Chronik der Ereignisse. Bogen 1—4. gr. 8. à 1¼ N \mathcal{A}

8149. † — dasselbe. 1. Hft. 2. Aufl. gr. 8. 4 N \mathcal{A}

Allg. Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin.

8150. **Schiller's** u. **Goethe's** Briefe m. geschichtl. Einleitgn. u. Erläutergn. 88—113. (Schluß-)Lfg. gr. 16. Geh. à 3 N \mathcal{A}

Verlags-Bureau in Altona.

8151. **Parodien u. Travestien** zum Vortrag in fröhlichen Kreisen. 1—5. Hft. 16. à * ¼ f

Verlags-Comptoir in Langensalza.

8152. **Bibliothek** pädagogischer Classiker. 10. Lfg. gr. 16. Geh. * ¼ f
Inhalt: Pestalozzi's ausgewählte Werke. 3. Bb. 3. Lfg.

C. F. Winter'sche Verlagsb. in Leipzig.

8153. **Cornelia.** Zeitschrift f. häusliche Erziehung hrsg. v. C. Pilz. 14. Bb. 1. Hft. gr. 8. pro cplt. ¼ f

Woerl'sche Verlagsb. in Würzburg.

8154. **Bewegung**, die katholische, in unseren Tagen. Hrsg. v. A. Niedermayer. 3. Jahrg. 1—6. Hft. gr. 8. pr. cplt. * 1½ f

8155. **Denzinger, G.**, Repha. Ueber die päpstl. Unfehlbarkeit. 3. Aufl. 8. Geh. 3 N \mathcal{A}

8156. **Geist, J. A.**, Heinrich u. Kunigunde od. Sieg der göttlichen Gnade. gr. 8. Geh. 1 f

8157. **Greith, G. J.**, die Begräbnisfrage nach der Satzung u. Ordnung der kathol. Kirche. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{A}

8158. **Gutachten** der theologischen Fakultät der k. Julius-Maximilian-Universität in Würzburg über 5 ihr vorgelegte Fragen, das bevorstehende ökumenische Concil in Rom betr. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 9 N \mathcal{A}

8159. **Gäbele, J. M.**, eine Leuchtugel in die sociale Dämmerung. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{A}

8160. **Hörstel, M.**, das Concil und die päpstl. Unfehlbarkeit. 2 Predigten. gr. 8. Geh. 4 N \mathcal{A}

8161. **Karst, G.**, die Legende der hl. Bilhildis. 4. Geh. 27 N \mathcal{A}

8162. — die Räthselbilder an der Bronce Thür der Domkirche zu Augsburg. 4. In Comm. Geh. 18 N \mathcal{A}

8163. — die königl. Residenz u. der Hofgarten zu Würzburg. gr. 8. In Comm. Geh. * 1 f 6 N \mathcal{A}

8164. **Ministrirbüchlein**, bestes, für Knaben, die recht gute Ministranten werden wollen. 16. Geh. ¼ N \mathcal{A}

8165. **Muth, F. A.**, Haiderölein. Ein Liederstrauß. 16. Geh. ½ f

8166. **Wahrheit**, die, der hl. Evangelien u. die Gottheit Jesu Christi. Von Philalethes. 8. Geh. ¼ f

Nichtamtlicher Theil.

Der Antrag des Herrn Weidling in Angelegenheit des Unterstützungsvereins und der Wiener „Buchfink“.

Die vom Berliner „Krebs“ in diesem Blatte veröffentlichten Resultate einer eingehenden Erörterung des von Hrn. Weidling in der letzten Generalversammlung des Berliner Unterstützungsvereins eingebrachten, bekanntlich dahin zielenden Reformantrages, alle nicht zur Unterstützungscasse beisteuernden Angehörigen des deutschen Buchhandels von Unterstützungen auszuschließen, gaben Veranlassung, denselben auch im Wiener „Buchfink“ einer Besprechung zu unterziehen.

Der Schatzmeister des Vereins, als Antragsteller, sprach sich, gestützt auf die von der Majorität des „Krebs“ geltend gemachten Gründe, für den Weidling'schen Antrag aus und beantragte, eine Resolution in gleichem Sinne zu fassen, oder einfach die volle Uebereinstimmung des „Buchfink“ mit dem von der Majorität des „Krebs“ abgegebenen Botum bekannt zu machen.

Dieser Antrag wurde nach einer langen, lebhaften Debatte, an welcher sich die meisten der anwesenden Mitglieder beteiligten, mit überwiegender Majorität abgelehnt. Die Stimmung war entschieden auf Seite der Minorität des „Krebs“ und selbst die

treffendsten Argumente, welche von mehreren Mitgliedern für den Weidling'schen Antrag ins Feld geführt wurden, vermochten nicht sie zu erschüttern.

Die Minorität schloß sich in der Motivirung ihres Antrages eng an die von der Majorität des „Krebs“ ausgesprochenen Ansichten an; auch sie betonte als voraussichtliche Hauptwirkung des Weidling'schen Antrages, wenn durchgeführt, die Hebung des sittlichen Rechtsbewußtseins, indem auch sie für den Empfang einer Wohlthat eine moralische Berechtigung, nicht lediglich die Nothwendigkeit die Wohlthat zu empfangen, vorhanden wissen will. Die Thatsache der directen Almosen, wie sie jetzt bei sehr vielen Fällen hervortrete, sind beschämend und unwürdig; die striete Durchführung des Weidling'schen Antrages würde dagegen nicht nur einen Ausweg schaffen, indem sie der Nothwendigkeit, sich um Unterstützung an den Verein zu wenden, alles Peinliche und Drückende nehme, sie würde auch den Verein in den Stand setzen, besser und ausreichender, als es bisher geschehen konnte, für die Hilfsbedürftigen zu sorgen, da voraussichtlich das durch den Weidling'schen Antrag statuirte Recht, Unterstützung zu empfangen, für die Saumseligen ein Sporn werden dürfe, sich dieses Recht ebenfalls